



Links: Horizon-Gebietsleiter Karl-Josef Gilles mit dem SP Medienservice-Team. Ganz links: Sascha Pipek mit dem gehörlosen Buchbinder Dimitri Massold vor der Broschürenfertigungsanlage SPF/FC-200A – Produktion im Turbotakt mit exzellenter Qualität.



SP Medienservice, Bonn-Bad Godesberg

Das Bonner Verlags- und Druckunternehmen wurde 1991 von Sascha Pipek, damals 20 Jahre alt, gegründet. Erfahrungen mit hörgeschädigten Azubis hat es seit 2004; für die Ausbildung erhält das Unternehmen (20 Mitarbeiter) auch staatliche Förderungen. Zuletzt wurde der Betrieb vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit dem Prädikat »behindertenfreundlich« ausgezeichnet.

SP Medienservice, Bonn: Erfolg mit SPF/FC-200A

Gehörlose lieben ihre »Horizon«



Sascha Pipek (schwarzes Shirt) mit (von links) den Buchbindern Dimitri Massold, Jennifer Eisenhut, Christian Schöfbaner und Hüesyin Aydemir.

Dass man sich Zeichen gibt während der Produktion – das ist normal, schließlich sind wir nicht in einem Lese-, sondern in einem recht lauten Drucksaal. Was aber, wenn man mehr als den Daumen nach oben für »Fertig!« oder »Qualität okay!« mitteilen muss, der Arbeitskollege aber gehörlos ist? Dann legt man zum Beispiel für »Falzen« beide Hände vor den Körper und führt die Handflächen zusammen. »Das funktioniert, auch wenn's selbst ausgedacht ist«, sagt Inhaber und Geschäftsführer Sascha Pipek, der gleich zehn gehörlose Auszubildende in seiner Druckerei beschäftigt.

Mit Dimitri fing alles an

Mit Gehörlosen arbeitet er schon seit fünf Jahren und das macht er gerne. Nicht nur, weil er sich damit auch sozial engagieren kann. Gehörlose Mitarbeiter, so Pipek, sind in besonderer Weise motiviert. Das mag wohl auch mit der Arbeit in dem jungen, engagierten Team von

Gleich sieben verlagseigene Magazine – von Gastro- über Umwelt- bis zu Veranstaltungstiteln – bilden die Grundaustattung der Druckerei des Bad Godesberger SP Medienservice. Viel Arbeit für die Heidelberger Speedmaster und nicht minder für die Weiterverarbeitungsmaschinen von Horizon. Ihre Bediener: gehörlose Auszubildende.

»SP« zusammenhängen und ganz speziell mit den Maschinen. Dimitri zum Beispiel kam 2004 zum SP Medienservice, schloss 2008 die Buchbinder-Lehre ab und ist ein ausgesprochener Fuchs in der Druckweiterverarbeitung. Blitzschnell und intuitiv lernte er den Umgang mit den Horizon-Maschinen. Damals produzierte der

Ihr Kontakt:



Karl-Josef Gilles, Gebietsleiter West 2
Telefon: +49 172 4124305
E-Mail: karl-josef.gilles@horizon.de

»Die SPF/FC-200A zeichnet sich durch eine extrem hohe Verarbeitungsstärke von 25 Blatt/100 Seiten aus und ist auf vier Heftköpfe und/oder Ringösenheftung erweiterbar.«

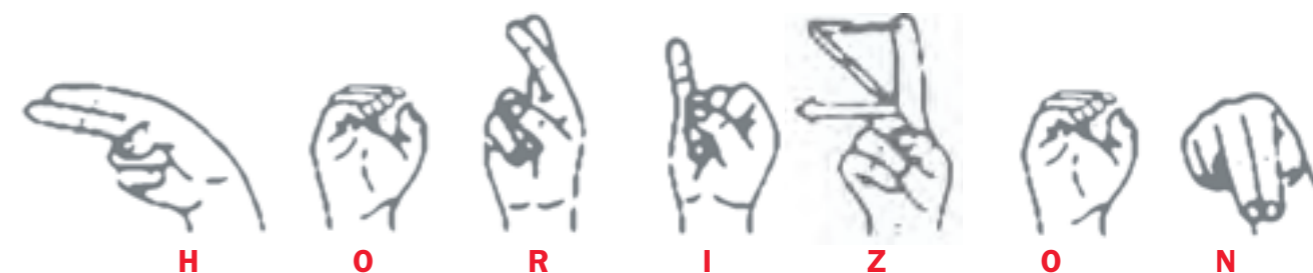


Alles auf einen Blick: links hinten steht der Horizon-Klebebinder BQ-270, in der Mitte die Zusammentragmaschine der Broschürenfertigungsanlage SPF/FC-200A und ganz rechts die Falzmaschine AFC-564AKT.

Betrieb mit dem Klebebinder BQ-260 sowie mit der Falzmaschine AFC-504AKT und der Broschürenfertigungsanlage SPF/FC-20A. Pipek machte zum ersten Mal die Erfahrung, dass Gehörlose ihr Handicap durch besondere Konzentration und Aufmerksamkeit kompensieren können: »Für das Schnittprogramm zum Beispiel muss man sich ein bisschen

Unternehmen neben einer umfangreichen Verlagstätigkeit das wichtigste Standbein – eine Entwicklung, an der Horizon-Gebietsleiter Karl-Josef Gilles nicht unbeteiligt ist. »Herr Gilles war unheimlich oft hier, hat uns manchmal auch den Servicetechniker erspart und kennt unsere Entwicklung ganz genau. Deswegen hatte ich auch wenig Beden-

fertigungsaggregat SPF/FC-200A einschließlich Zusammentragmaschine VAC-100, mit der er auch SD-Sätze separat zusammenträgt. Gerade hat Pipek auf der SPF/FC-200A wieder mit höchster Geschwindigkeit rückstichgeheftete Broschüren aus Einzelblättern produziert und staunt über die Präzision und Effizienz der Maschine: »Das



mit Mathematik beschäftigen. Da ist exaktes Arbeiten gefragt, was gerade meine gehörlosen Azubis hervorragend umsetzen.«

Seine guten Erfahrungen mit dem aufgeweckten, fröhlichen jungen Mann und die enge Zusammenarbeit mit der Fachberaterin Jennifer Söhn vom Gehörlosen-Integrationsfachdienst IFD überzeugten ihn, weitere Auszubildende und Praktikanten einzustellen. Pipek: »Die leichte, mit der Touch&work-Technologie sich praktisch selbst erklärende Bedienung der Horizon-Maschinen machte mir den Entschluss noch leichter.« Heute ist die Druckweiterverarbeitung für das

ken, den Horizon-Klebebinder BQ-260 vor sechs Jahren gebraucht zu kaufen, ohne wirklich Kunden dafür zu haben. Das sollte sich dann umgehend ändern, weil wir noch schneller auf Anfragen reagieren konnten. Wir waren froh, von Dienstleistern unabhängig zu sein.«

Perfekte Verarbeitungsqualität

Inzwischen währt die Partnerschaft von Horizon und SP Medienservice bereits seit 1998. Aktuell produziert Pipek mit dem Klebebinder BQ-270, mit der Falzmaschine AFC-564AKT und, dies ist die jüngste Investition, mit dem Broschüren-

rauscht nur so durch und ist vom ersten bis zum letzten Produkt ohne jede Beanstandung. Die Rüstzeit ist sensationell niedrig und Makulatur gibt es einfach nicht. Das macht dem ganzen Team Freude, denn unser Kunde erhält ein technisches Qualitätsprodukt mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.« Pipek weiß, wovon er spricht, denn rund 50 Prozent der Aufträge für die Weiterverarbeitung sind eigene Verlagsobjekte, bei denen die gesamte Wertschöpfungskette von der Gestaltung über die Redaktion bis zur Anzeigenakquise im Hause bleibt. Geld verdienen mit Horizon – kein Problem!